

*Kontakt: Ingrid Kudirka ■
Klingelhöferstraße 7 ■
10785 Berlin ■
Tel. 030 / 26 39 54-30 ■
Fax 030 / 26 39 54-22 ■
kudirka@verkehrsforum.de ■*

Verkehrssektor gegen europäischen Alleingang bei CO₂-Zielen

Deutsches Verkehrsforum: Kyoto-Verpflichtung kann nur weltweit fortgeführt werden

Berlin, 21. Oktober 2011 – Im Vorfeld des Europäischen Rates unterstützt das Deutsche Verkehrsforum als Vertreter des nationalen Verkehrssektors die Empfehlung der EU-Umweltminister, eine mögliche zweite Kyoto-Verpflichtung nach 2012 nur einzugehen, wenn sich auch andere wichtige Staaten beteiligen.

Der EU-Umweltministerrat hat diese Woche in seiner Schlussfolgerung festgehalten, dass die Europäische Union (EU) einer zweiten Verpflichtungsperiode nur zustimmen solle, sofern dies auch andere wichtige Industrienationen tun. Über die weitere Ausgestaltung des 2012 auslaufenden Kyoto-Protokolls wird die EU bei den nächsten Klimakonferenz in Durban/Südafrika Ende November diesen Jahres verhandeln.

Klaus-Peter Müller, Präsidiumsvorsitzender Deutsches Verkehrsforum und Aufsichtsratsvorsitzender COMMERZBANK AG, dazu: „Die EU sollte neue internationale Verpflichtungen nur eingehen, wenn sichergestellt ist, dass andere Industrie- und Schwellenländer ebenfalls bereit sind, ihren Beitrag verbindlich zu leisten. In diesem Zusammenhang warnen wir dringend vor einem Alleingang der EU beim geplanten Emissionshandel für den Luftverkehr.“ Nach einer Richtlinie der EU sollen alle Airlines, die in der EU starten oder landen, ab Januar 2012 Emissionszertifikate vorlegen. Weil andere große Staaten wie die USA ihre Teilnahme verweigern, drohen den europäischen Fluggesellschaften und Airports durch die Regelung aber herbe Wettbewerbsnachteile.

Die deutschen Luftfahrtunternehmen leisten durch immer effizientere Flugzeuge einen großen Beitrag zur Entkoppelung von Verkehrswachstum und Emissionen. Die Branche stimmt dem Emissionshandel zu, wenn er weltweit Anwendung findet – gerade im Luftverkehr, der ein globales Geschäft ist. Die Politik muss die Weichen aber so stellen, dass eine faire Umsetzung gewährleistet ist.

Das Deutsche Verkehrsforum unterstützt daher das Bestreben, ein bindendes Folgeabkommen für Kyoto zu schaffen, das international breit verankert ist. Dabei müssen auch die weltweit größten Klimagas-Produzenten mit an Bord sein: die USA und China.

*Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 160 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.*